

Markttrends

Strom

Rückblick

Die heutige Grundlastlieferung stieg deutlich um über 50 €/MWh auf 126,16 €/MWh, während der Peakpreis nochmals leicht darüber notierte. Haupttreiber war ein massiver Rückgang beim Wind: Nach Einspeisungen von über 30 GW am Vortag fallen diese im Tagesschnitt auf unter 11 GW zurück. Zwar steigt die PV-Einspeisung im Tagesvergleich um etwa 7 GW, kann den Rückgang im Wind jedoch nicht kompensieren. Deutschland importiert daher heute wieder vermehrt Strom, insbesondere aus Frankreich und Dänemark.

Die Forwards starteten zwar fester in die Woche, zeigten insgesamt jedoch nur moderate Aufschläge. Die Kontrakte legten im Schnitt um rund 0,66 €/MWh zu, mit stärkeren Zuwächsen am kurzen Ende, angeführt vom Frontmonat April. Die Volatilität blieb dabei begrenzt, wobei der Markt die Entwicklungen vom Wochenende verarbeitet und weiterhin stark auf die Lage rund um die Straße von Hormus blickt. Entsprechend orientierte sich die Stromkurve vor allem an den Bewegungen im Gasmarkt.

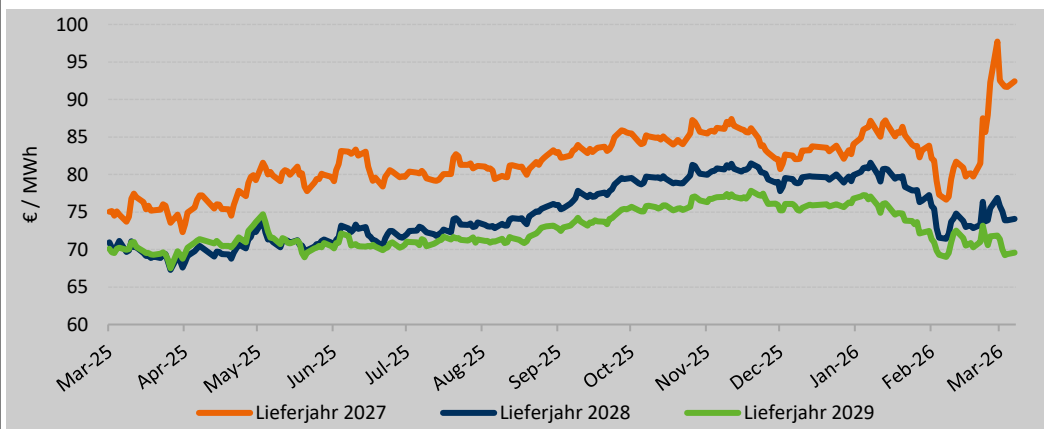
Trenderwartung

1 Woche: neutral →

4 Wochen: neutral →

Die rückläufige Windeinspeisung bleibt ein stützender Faktor für den Spotmarkt. Zwar nimmt der Wind kurzfristig leicht zu, bleibt jedoch unterdurchschnittlich und erreicht teils nur einstellige Werte. Gleichzeitig zeigt sich die Solarkraft ab morgen überwiegend überdurchschnittlich, kann das schwache Windaufkommen jedoch nicht kompensieren, sodass eine erhöhte konventionelle Erzeugung erforderlich bleibt. Vor diesem Hintergrund geben wir einen bullischen Spotausblick.

Am Terminmarkt bleiben die Impulse gemischt: Während das schwächere CO2-Sentiment belastet, wirkt die weiterhin angespannte Lage im Gasmarkt stützend, während längerfristig die Unsicherheit in den Märkten überwiegt. Insgesamt halten wir daher unverändert an unseren neutralen Ausblicken fest.



Erstellt am: 17/03/2026



Erdgas

Rückblick

Der Day Ahead schloss gestern erneut fest bei 51,60 €/MWh. Neben dem weiterhin bestehenden Konflikt im Iran lieferten die nach den milden Tagen wieder kühleren Temperaturen und der damit verbundene höhere Heizbedarf zusätzliche Unterstützung. Zudem geht die Windstromerzeugung heute auf unter 11 GW zurück, während auch die PV-Auslastung unterdurchschnittlich bleibt. Angebotsseitig fallen die norwegischen Nominierungen mit rund 331 mcm/d etwas geringer aus, neben der weiterhin laufenden Wartung in Nyhamna startet heute eine weitere Maßnahme in Kårstø.

Entlang der Kurve verzeichneten die Kontrakte gestern leichte Aufschläge, jedoch fielen die Gewinne insgesamt etwas moderater aus als zuvor. Während der Frontmonat lediglich um 52 Cent zulegte, schloss das Cal-27 mit einem Plus von 85 Cent bei 39,68 €/MWh.

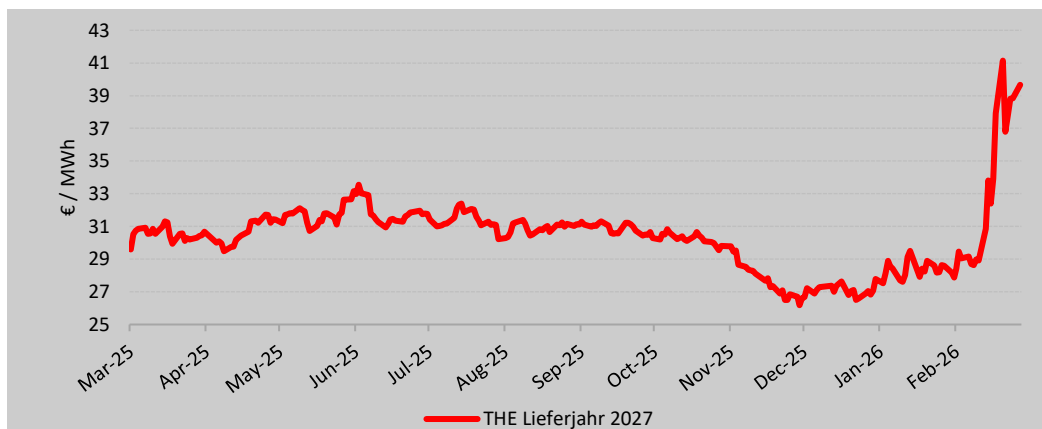
Trenderwartung

1 Woche: steigend ↗

4 Wochen: neutral →

In den kommenden Tagen bleibt das Windaufkommen niedrig, während die Temperaturen leicht anziehen und die Solarerzeugung überwiegend über der Norm liegt. Zwar gehen die norwegischen Nominierungen insgesamt etwas zurück, betroffen sind jedoch vor allem die Flüsse nach UK, während die Lieferungen nach Deutschland stabil bleiben. Haupttreiber dürften aber weiterhin die Sorgen aus dem Nahen Osten und der daraus resultierend festere Frontmonat sein. Wir geben daher einen bullischen Spotausblick.

Nach den jüngsten Angriffen des Iran auf die VAE sowie Israels Luftschlägen auf Teheran starten auch die Gasforwards erneut fester in den Tag. Zusätzliche Unterstützung kommt von den kühleren Temperaturprognosen für April. Entsprechend bleiben wir kurzfristig bullisch positioniert.



Hinweis: Die Informationen in diesem Bericht stellen keine Handlungsempfehlungen dar.

Erstellt von der Uniper Market Solutions GmbH - Kontakt: contact-ums@uniper.energy